

Tagungsort

- ◆ Die Veranstaltung findet statt:
Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
fon (07164) 79-0

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 5. 3. 2007. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie nach dem 5.3.2007 eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

- ◆ Gabriele Muntwiler
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17
70180 Stuttgart
fon (0711) 24 89 27 - 12
fax (0711) 24 89 27 - 50
e-Mail muntwiler@landfrauen-bw.de

Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können gegen Zuschlag auch Einzelzimmer angeboten werden.
- ◆ **Tagungsgebühr: 30,-- Euro**
- ◆ Der Kostenbeitrag wird per Bankeinzugsverfahren abgerechnet. Dazu sind die genauen Angaben Ihrer Bankverbindung unentbehrlich. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 4 97 09 -0
fax (0551) 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09-35)
e-mail info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Anfahrt

- ◆ mit der **Bahn** bis Bahnhof Göppingen. Von dort Omnibusverbindung nach Bad Boll ab Omnibusbahnhof (ca. 100 m links über die Straße) mit Linie 20 der Firma Frank & Stöckle. Fahrtdauer ca. 20 Minuten. Ausstieg: Haltestelle Bad Boll Ev.Akademie/Reha-Klinik. Von der Bushaltestelle zur Akademie ist es ein kurzer Fußweg von 1 bis 2 Minuten. Eine Fahrt mit dem Taxi vom Bahnhof Göppingen bis zur Akademie kostet etwa 18,-- Euro.
- ◆ mit dem **PKW** über die Autobahn A 8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg in Richtung Göppingen, Abzweigung nach ca. 5 km rechts (ausgeschildert).

ASG
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

A S G - S e m i n a r

in Zusammenarbeit

mit dem LandFrauenverband

Württemberg-Baden e.V.

Einladung

Die soziale Sicherung
zwischen Eigenver-
antwortung, gesell-
schaftlicher Solidarität
und Chance

19. und 20. März 2007

Tagungsort:
Evangelische Akademie
73087 Bad Boll

Montag, 19. März 2007

aktualisiertes Programm

9.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde

10.15 Uhr Sind wir auch zukünftig gut versorgt? Soziale Sicherung in Landwirtschaft und ländlichem Raum

* Eigenverantwortung und private Vorsorge Welche Probleme sind zu lösen?
- Sicherung der Beiträge - Demografischer Wandel - Kostensteigerung - Pflege
* Welche Zukunft hat die agrarsoziale Sicherung? * Alternativen zur agrarsozialen Sicherung

Walter SCHELLER, Leitung der Landesvertretung Verband der Angestellten Krankenkassen e.V. und Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V. Baden-Württemberg

Horst ROTH, Sozialreferent beim Landesbauernverband Baden-Württemberg

14.00 Uhr Ländliche Räume im Vergleich -Chancengleichheit im sozialen Bereich?

* Entwicklung der sozialen Versorgung im ländlichen Raum * Sind gleichwertige Lebensbedingungen im ländlichen Raum zukünftig überhaupt bezahlbar?
* Dienstleistungszentren – groß im Kommen? * Gesundes Kinzigtal als Beispiel für eine integrierte Versorgung im ländlichen Raum

Franziska BECKEBANS, Gesundes Kinzigtal GmbH, Haslach

16.00 Uhr Erfahrungsaustausch und Diskussion zum Seminarthema Grenzen der Machbarkeit – Verantwortung für das Leben

Simone FISCHLE-BRENDEL, Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie im Hospiz Stuttgart

19.30 Uhr Bad Boll und seine wirkungsvolle Geschichte (Rundgang)

Einladung

Die soziale Sicherung und gesundheitliche Versorgung der ländlichen Bevölkerung muss aufgrund struktureller und demografischer Veränderungen in der Gesellschaft immer wieder hinterfragt und geordnet werden. Immer häufiger wird der Ruf nach Selbstverantwortung laut, die nur noch eine Basissicherung vorsieht, bei der sich jeder Bürger selbst um eine ausreichende Absicherung kümmern muss.

Darüber hinaus sind Unterschiede zwischen Stadt und Land und zwischen den Regionen festzustellen. Es stellt sich die Frage, wie die politisch geforderte Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen in allen Teilregionen machbar und bezahlbar ist, und wie sich die Akteure und Verbände im ländlichen Raum auf die Veränderungen in der Gesellschaft einstellen. Auf der anderen Seite ergeben sich im Wandel immer wieder neue Chancen, die es zu erkennen und zu nutzen gilt.

Die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. und der LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. laden Sie herzlich ein, die vorgestellten Ansätze mit uns zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Wir danken an dieser Stelle dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

Göttingen, im März 2007

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Dienstag, 20. März 2007

8.30 Uhr Absicherung sozialer Strukturen durch private Dienstleistungen im ländlichen Raum – Neue Einkommensmöglichkeiten für Frauen?

* Mögliche Aufgabengebiete: Familien, Senioren * Organisation und Vernetzung * Praxisbeispiele

Elisabeth ROTH, Verband Hauswirtschaftlicher Fachservice-Organisationen in Bayern e.V., Mödingen

9.30 Uhr Die soziale Versorgung auf dem Lande – Wie stellen sich die Verbände der freien Wohlfahrtspflege den neuen Herausforderungen durch den demografischen Wandel?

Martin LINK, Geschäftsführer Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

11.30 Uhr Gesund, regional und nachhaltig – Aspekte einer rundum verträglichen Ernährung

* „Akademie in Aller Munde“ – Das Nachhaltigkeitskonzept Küche der Ev. Akademie Bad Boll (regional, saisonal, fair) * Gesunde Ernährung: Über den Tellerrand geschaut * Einkauf: umwelt- und sozialverträglich * Die Küche im Dorf lassen – Lebensmittel aus der Region

Ingrid HESS, Leiterin der Abteilung Hauswirtschaft der Evangelischen Akademie Bad Boll

14.00 Uhr Alt und Jung miteinander' – Das Generationenhaus Sontheim

* Ansprüche an die soziale Versorgung * Erhaltung von Infrastrukturen in Zeiten demografischer Entwicklung – Kosten für ländliche Gemeinden * Wirtschaftliches Potential der „Alten“ * Integration in das Dorfleben, Einbindung in Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Dr. Dieter MORBACH, Erster Vorsitzender des Fördervereins Generationenhaus Sontheim e.V.

15.15 Uhr Auswertung: Die soziale Sicherung zwischen Eigenverantwortung, gesellschaftlicher Solidarität und Chance

Konsequenzen und Handlungsfelder für ländliche Akteure und Verbände